



ZFM ÖKOFLÄCHENAGENTUR
Ökomaßnahmen vom Freistaat Sachsen

Ökokontomaßnahme

Heckenpflanzung und Streuobstwiese

Obergruna

(Lkr. Mittelsachsen)

Zentrales Flächenmanagement Sachsen

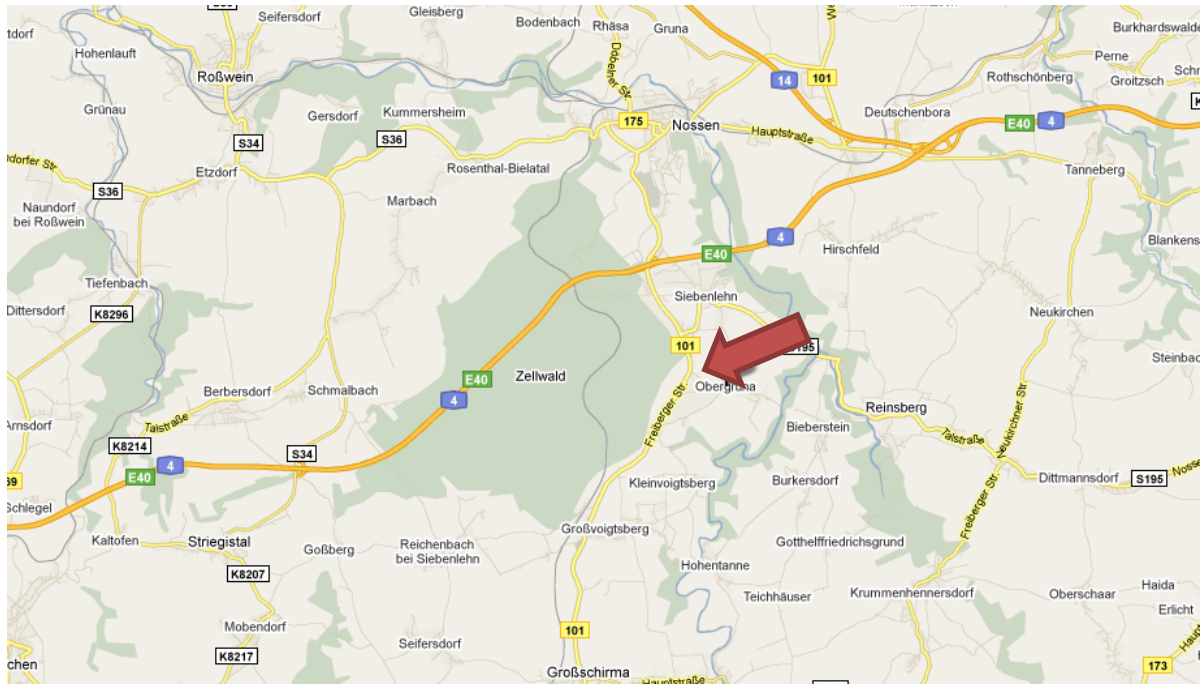
STAATSBETRIEB IMMOBILIEN-
UND BAUMANAGEMENT
SIB



Freistaat
SACHSEN

Heckenpflanzung und Streuobstwiese Obergruna (Landkreis Mittelsachsen)

Lage



Karte: geoportal.sachsen.de

Maßnahmebeschreibung

Naturraum [Naturräume nach Mannsfeld & Syrbe 2008]	Mulde-Lößhügelland
Ausgangszustand	Intensiv genutzter Acker
Zielzustand	Feldhecken, Staudenflur frischer Standorte, Streuobstwiese, extensives Dauergrünland, Feuchtgehölze, Feuchtsaum
Gesamtgröße	20.638 m ²
Gesamtaufwertung	415.861 Werteinheiten

<p>Anerkennung als Ökokonto- maßnahme gemäß § 11 SächsNatSchG</p>	<p>Die Maßnahmen wurden durch Bescheide der Unteren Naturschutzbehörde im Landkreis Mittelsachsen vom 03.11.2010 und 08.01.2014 als Ökokontomaßnahmen anerkannt.</p>
<p>Zuordnung</p>	<p>Voraussetzung für die Nutzung der Maßnahme oder von Teilen daraus ist der Abschluss eines Vertrages über den Verkauf von Ansprüchen auf Anrechnung aus Ökokontomaßnahmen.</p>

Ziel der Gestaltung ist die Wiederherstellung einer klassischen Waldhufe als Kulturlandschaftselement.

Auf rund 1.400 m² Fläche wurden entlang der Flurstücksgrenzen im Osten und Westen neun Abschnitte mit 3-reihigen Feldhecken aus mittig gesetzten Heistern, umgeben von Sträuchern als Begleit- und Mantelgehölze angelegt. Die Heckensäume wurden mit gebietsheimischem Wildpflanzensaatgut eingesät. Die Feldhecken mit Saumstreifen stellen wahrnehmbare Einfriedungen mit Nutzwert dar.



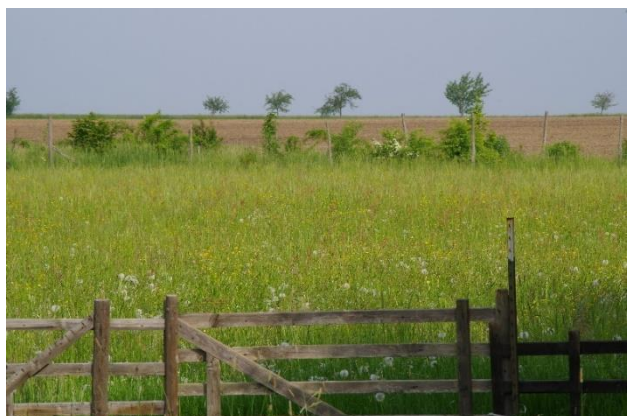
Eine ein Hektar große Streuobstwiese mit hochstämmigen Obstbäumen leitet vom Dorfrand aus über eine ebenfalls ein Hektar große extensive Grünlandfläche in die freie Feldflur über.



Zur Minderung von Wassererosionsschäden wurde eine Abflussbahn mit Feuchtgehölzen und Feuchtgrünland begrünt.

Die Fläche wurde durch Einsaat einer gebietsheimischen, kräuterreichen Saatgutmischung in extensives Dauergrünland umgewandelt.

Eine extensive (2-malige) Nutzung des Grünlandes mit Düngung entsprechend dem Nährstoffentzug und ohne Einsatz von Pflanzenschutzmitteln erhält die Artenvielfalt.



Zustandserfassung 2019



Aufwertung von Funktionen des Naturhaushaltes:

Die Maßnahme soll folgende Zielstellungen erreichen:

- Winderosionsschutz der Anbauflächen und Immissionsschutz der Ortslage
- Begrünung einer reliefbedingten Abflussbahn zur Minderung der Wassererosion
- Vernetzung des Ortsrandes Obergruna mit der umgebenden Landschaft über einen Korridor aus neuen Hecken-, Saum- und Grünlandlebensräumen
- Gliederung der bislang einheitlich intensiv genutzten Landschaft mit einer Belebung des Landschaftsbildes
- Schaffung von Brut-, Nahrungs- und Deckungshabitaten für Arten der halboffenen Agrarlandschaften

Durch diese Maßnahme werden die Lebensraumfunktion, die Grundwasser-, die Bodenfunktionen und das Landschaftsbild in besonderem Maße aufgewertet.